

KINDERSCHUTZ MIT HERZ


Kidsnest

Die Kinder- und Jugendschutzgesellschaft
der Kinderfreunde Niederösterreich



JAHRESBERICHT 2024

INHALT

VORWORT

Seite 3

WIR SIND KIDSNEST

Seite 4

KINDERSCHUTZ BEI DEN KINDERFREUNDEN NIEDERÖSTERREICH

Seite 6

KINDERSCHUTZ- ZENTREN

Seite 7

PROJEKT ZUKUNFT

Seite 16

AKIVA

Seite 18

ORIRI

Seite 20

JOHANNA DOHNAL KINDERWOHNHAUS

Seite 22

KRISEN- ZENTREN

Seite 23

ORGANIGRAMM

Seite 26

KONTAKT

Seite 27

SPENDEN

Seite 28

IMPRESSUM

Herausgeber: Kidsnest GmbH, Niederösterreichring 1a, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742 2255-510, office@kidsnest.at, www.kidsnest.at
Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen.

VORWORT

Die Kinderfreunde wurden ursprünglich als Selbsthilfeorganisation für Arbeiterkinder ins Leben gerufen und haben sich im Laufe der Zeit zu einer breit angelegten Bewegung mit vielfältigen Aktivitäten entwickelt. In einer Welt, die sich ständig wandelt, ist es unsere Aufgabe, diese Werte immer wieder neu zu beleben und umzusetzen. Unsere Gesellschaft entspricht nicht immer dem idealen Umfeld, das wir uns für unsere Kinder erhoffen. Häufig werden Kinder unbemerkt, nicht selten sogar innerhalb der eigenen Familie, misshandelt oder missbraucht. Als Kinderfreunde verstehen wir uns als die „Stimmen“ der Kinder und Familien. Wir setzen uns dafür ein, ihnen



Gehör zu verschaffen und ihnen Schutz zu bieten. Unser Engagement gilt einer kinderfreundlichen Gesellschaft sowie umfassenden Kinderrechten. Wir sind überzeugt, dass der Einsatz für das Wohl unserer Kinder die beste Investition in die Zukunft darstellt.

Als Landesvorsitzender der Kinderfreunde Niederösterreich bin ich besonders stolz auf unsere Arbeit im Bereich Kinderschutz bei Kidsnest. Die Angebote in unseren Einrichtungen sind vielfältig und passgenau auf die Bedürfnisse unserer Klient*innen abgestimmt. Ich möchte an dieser Stelle allen Mitarbeiter*innen zu ihrer hervorragenden Arbeit gratulieren! Es ist ihr unermüdlicher Einsatz, der es ermöglicht, dass Kinder und Jugendliche in unseren Einrichtungen ein Stück Sicherheit und Geborgenheit erfahren.

Bgm. Andreas Kollross

Landesvorsitzender der Kinderfreunde Niederösterreich



Es ist nunmehr mehr als drei Jahrzehnten her, dass die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention unterzeichnet haben. Mit ihren 54 Artikeln gehört sie zu den bedeutendsten und umfassendsten Menschenrechtsabkommen, die weltweit gültige Grundsätze für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen festlegen. Diese Konvention stellt sicher, dass die Rechte der Kinder in allen Bereichen des Lebens respektiert und gefördert werden. Auch wenn viele dieser Rechte heute als selbstverständlich angesehen werden, zeigt sich leider immer wieder, dass es nach wie vor Eltern gibt, die aufgrund verschiedener Umstände nicht in der Lage

sind, ihren Kindern die notwendige Fürsorge und den Schutz zukommen zu lassen. In solchen Fällen ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Gesellschaft als Ganzes Verantwortung übernimmt und dafür sorgt, dass jedes Kind die Möglichkeit erhält, in einem sicheren Umfeld zu wachsen und sich zu entfalten. Bei Kidsnest nehmen wir diese Verantwortung sehr ernst und setzen alles daran, den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Das Wohl jedes einzelnen Kindes steht bei uns an oberster Stelle. Wir engagieren uns unermüdlich, um jedem Kind eine bessere Zukunft zu ermöglichen – eine Zukunft, die geprägt ist von Liebe, Fürsorge, Bildung und Chancen.

An dieser Stelle möchte ich meinen aufrichtigen Dank aussprechen an alle, die uns in unserer wichtigen Arbeit zum Schutz von Kindern und Jugendlichen unterstützen. Ihr Vertrauen und Ihre Beiträge sind von unschätzbarem Wert, und sie tragen maßgeblich dazu bei, dass wir unsere Mission mit Hingabe und Erfolg fortsetzen können. Vielen Dank für Ihre Unterstützung, die Kidsnest zugutekommt und es uns ermöglicht, unseren wichtigen Beitrag für das Wohl der Kinder zu leisten.

Günther Haas

Geschäftsführer

WIR SIND KIDSNEST

Kidsnest ist die Kinder- und Jugendschutzgesellschaft der Kinderfreunde sowie der Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer Niederösterreich. Unser Ansatz basiert auf modernen, wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen und einer gewaltfreien Erziehung, die wir von Anfang an fördern. Ein zentrales Anliegen der Kinderfreunde ist der Kinder- und Jugendschutz – das bedeutet sowohl präventiver Schutz vor Gewalt und Missbrauch als auch Unterstützung für die Opfer solcher Taten. Dieses Engagement ist tief in der Kernidee der Kinderfreunde verankert.

Als Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Familien – auch in psychosozialen Notlagen oder schwierigen Lebenssituationen – bieten wir nicht nur Hilfe und Schutz, sondern auch eine Stimme für ihre Anliegen und Bedürfnisse. Unser Ziel ist eine kinderfreundlichere Gesellschaft, in der die Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention (Versorgung, Schutz und Partizipation) für alle Kinder und Jugendlichen selbstverständlich sind und aktiv gelebt werden. In unserer täglichen Arbeit orientieren wir uns an den Werten der Kinderfreunde: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Frieden und Vielfalt.

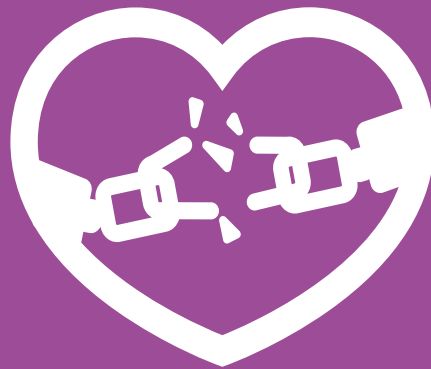
Im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe betreiben wir verschiedene spezialisierte Einrichtungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. In diesen leisten Fachleute wertvolle Arbeit in:

- Drei Kinderschutzzentren (Amstetten, Gmünd, Zwettl)
- Zwei Krisenzentren (Amstetten, Wiener Neustadt)
- Einer Familienberatungsstelle (Gmünd)
- Einem Verselbstständigungsprojekt für Jugendliche an vier Standorten (Amstetten, Krems, St. Pölten, Wiener Neustadt)
- Dem Johanna Dohnal Kinderwohnhaus (St. Pölten)
- AKIVA, einer intensivpädagogischen Kleinwohnform
- ORIRI, einer teilstationären Betreuung

Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihr wertvolles Engagement und ihre Hilfe!



VIelfalt



Freiheit



Frieden



Gleichheit



gerechtigkeit



Solidarität



KINDERSCHUTZ BEI DEN KINDERFREUNDEN NIEDERÖSTERREICH

Seit jeher setzen sich die Kinderfreunde Niederösterreich dafür ein, dass alle Kinder ein glückliches und unbeschwertes Leben führen können. Das bedeutet, dass sie frei sind von Angst, Gewalt und Entbehrungen. Auch wenn die Realität oft anders aussieht, wissen wir, dass wir dort, wo wir für Kinder da sind, dafür sorgen können, dass sie sicher sind. Wir wollen eine Welt schaffen, die für alle Kinder ein sicherer Ort ist – und beginnen damit bei uns selbst.

Unser Ziel ist es, dass Kinder und Jugendliche in allen Bereichen unserer Arbeit einen sicheren Raum finden – ganz gleich, welches Angebot sie bei uns wahrnehmen. Dafür orientieren wir uns an einem umfassenden Schutzkonzept, das sowohl das Umfeld des Kindes als auch unsere Organisation berücksichtigt.

Unser Schutzkonzept – Ein Versprechen für die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen

Ein Schutzkonzept ist ein entscheidendes und unverzichtbares Qualitätsmerkmal für alle Organisationen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Es stellt sicher, dass Kinder in all ihren Aktivitäten – sei es beim Lernen, Spielen oder Ausprobieren – vor Gewalt, Ausbeutung, sexuellem Missbrauch und Machtmissbrauch geschützt sind. Mit unserem Kinderschutzkonzept setzen wir ein klares Signal: In all unseren Einrichtungen und Angeboten bieten wir Kindern und Jugendlichen den sicheren Raum, den sie verdienen.

Die Umsetzung von Kinderschutzstandards bewirkt:

- Minimierung des Risikos für Kinder in der Organisation
- Schutz für unsere Mitarbeiter*innen:
 - Klarheit über das Verhalten, das gegenüber Kindern erwartet wird
 - Wissen darüber, was zu tun ist, wenn Bedenken bezüglich der Sicherheit eines Kindes bestehen
 - Schutz für Mitarbeitende in verantwortungsvollen Positionen
- Schutz für die Organisation:
 - Die Einhaltung von Standards zeigt, dass wir Kinderschutz ernst nehmen und Prävention konsequent in die Praxis umsetzen.

KINDERSCHUTZZENTREN

Die Kinderschutzzentren in Amstetten, Gmünd und Zwettl fungieren als spezialisierte Beratungsstellen, die schnell, unkompliziert und (auf Wunsch) anonym Unterstützung für Kinder, Jugendliche und ihre Angehörigen sowie für Fachkräfte anbieten.

Unser Ziel ist es, sexuelle, körperliche und psychische Gewalt gegen Kinder anzusprechen, zu beenden und weiteren Übergriffen vorzubeugen. Wir arbeiten eng mit den verantwortlichen Personen des Kindes zusammen, um die Situation zu klären und den Schutz des Kindes sicherzustellen. Dabei stehen das Wohl des Kindes sowie seine Rechte und Interessen stets im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Gemeinsam suchen wir nach Lösungen in folgenden Bereichen:

- bei sexueller, physischer und psychischer Gewalt
- in akuten Krisensituationen (z.B. nach einer Scheidung, Trennung oder dem Tod eines Angehörigen)
- bei posttraumatischen Belastungsstörungen
- bei psychosomatischen Beschwerden
- bei Erziehungsfragen
- bei Ängsten und Depressionen

Unser Angebot umfasst:

- telefonische, persönliche sowie psychologische und pädagogische Beratung und Begleitung
- Krisenintervention
- Psychotherapie und psychologische Behandlung für Kinder, Jugendliche und Angehörige
- Prozessbegleitung für Kinder, Jugendliche und ihre Familien
- professionelle Weiterverweisungen
- Begleitete bzw. geschützte Besuchskontakte
- Präventionsarbeit (z.B. Elternabende, Vorträge, Workshops, ...)
- Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Das Kinderschutzzentrum in Gmünd ist zudem mit einer Familienberatungsstelle verbunden, die vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend im Rahmen des Familienberatungsförderungsgesetzes unterstützt wird. Diese Einrichtung dient als Anlaufstelle für Fragen rund um Partnerschaft, Erziehung, Schwangerschaft, Trennung, Scheidung, Besuchsrecht, Obsorge, psychische Probleme, Ängste, Depressionen, traumatische Erlebnisse, Krisensituationen, familiäre Gewalt, Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung.

Die Beratung in der Familienberatungsstelle ist kostenlos, und jede*r Ratsuchende hat das Recht auf Anonymität. Die Zeiten für Beratungstermine oder Anrufe werden so gestaltet, dass auch Berufstätige die Möglichkeit haben, unsere Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

KINDERSCHUTZZENTRUM AMSTETTEN – EIN JAHR MIT VIELEN AUFGABEN

Nachdem es im Jahr 2023 u.a. aufgrund des Leitungswechsels wegen der Pensionierung von Mag (FH) Theresia Ruß viele Veränderungen gab, war das Jahr 2024 ein Jahr der personellen Stabilität. Insgesamt sechs Mitarbeiterinnen, Mag.a Lisa Zellhofer, Mag.a Marina Wurzer, Mag.a Dunja Baux, Daniela Radovanovic, Mag.a Barbara Lugmayr-Lettner und MMag.a Margit Pollheimer-Pühringer MBA begleiteten 451 Klientinnen und Klienten in 3.461 Beratungs- und Therapiestunden. Unterstützt wurden wir in diesem Jahr im Frühjahr durch unseren Praktikanten für Psychotherapie Moritz Baumgartner und im Juli durch Judith Tanzer, Praktikantin für Soziale Arbeit.



Tätigkeiten waren wie auch in den vergangenen Jahren Psychotherapie, Prozessbegleitung, Beratung (Elternberatung, Erziehungsberatung, Beratung von Jugendlichen, Anzeigeberatung, Fachberatung), Psychologische Behandlung, Psychologische Diagnostik, Leitung von Helferkonferenzen und Präventionsangebote mit Kindern und Jugendlichen.

Das Jahr startete sehr erfreulich mit der Spendenübergabe durch die Firma Austria Juice, die den Erlös der Weihnachtstombola von 6.000.- dem Kinderschutzzentrum spendete. Wir danken sehr, sehr herzlich dafür! Das Geld konnten wir sehr gut für Therapiematerialien etc. verwenden!



Viele Vernetzungstermine konnten stattfinden, zu Beginn des Jahres mit unseren juristischen Prozessbegleiterinnen Dr.in Ulrike Koller, Mag.a Martina Gaspar, Mag.a Silvia Fahrenberger. Es war wieder ein sehr konstruktiver Austausch, welcher der Qualitätssteigerung in der Prozessbegleitung dient.

Im Laufe des Jahres fanden auch Austausch- und Vernetzungstreffen mit dem Jugendzentrum Don Bosco Amstetten, der Familiengerichtshilfe Amstetten, der Kinder- und Jugendhilfe Amstetten und Melk, der Frauenberatung Amstetten, Transjob, Frau & Arbeit, der VHS Amstetten und den regionalen Polizeiinspektionen statt. Wie immer nahmen wir am runden Tisch am Landesgericht St. Pölten teil.

Laufend gab es auch regelmäßigen Austausch und Zusammenarbeit mit dem Kidsnest Krisenzentrum Amstetten und den sozialpädagogischen Wohngemeinschaften der verschiedenen Träger in unserer Region sowie den ambulanten Hilfen, welche in den von uns betreuten Familien tätig waren.

Besuch bekamen wir von unserer Landesrätin Ulrike Königsberger – Ludwig, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat und großes Interesse an der Arbeit im Kinderschutz. Danke dafür!

Mit Dagmar Ransmayr und Werner Ritt haben wir nun zwei sehr kompetente SupervisorInnen gefunden, die uns in der Teamzusammenarbeit und bei der Fallarbeit supervidieren.

Mit SaferInternet gab es Fallbesprechungen zum Thema digitaler Kinderschutz. Ebenso nahmen wir an der Vorstellung zum Handlungsleitfaden zum Umgang mit bildlichem sexualbezogenem Kindesmissbrauchsmaterial und bildlichen sexualbezogenen Darstellungen minderjähriger Personen, teil.

Wie auch bereits in der Vergangenheit wurden wir wieder von zwei Klassen der BAFEB Amstetten besucht und duften den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen unsere Arbeit näherbringen



sowie sie sensibilisieren, wie das Vorgehen bei Verdacht auf Gewalt wäre. Ebenso waren wir an der Pädagogischen Hochschule (Baden) für einen Vortrag zum Thema Kinderschutz eingeladen.

Auch zu einem Elternabend in einer Volksschule im Rahmen des theaterpädagogischen Projekts „Mein Körper gehört mir“ vom Zentrum für Gewaltprävention waren wir eingeladen, einen fachlichen Input zu geben. Ebenso im Rahmen eines Abends für KiJuNeMo in Waidhofen an der Ybbs, bei dem wir unsere Arbeit im Kinderschutzzentrum vorstellen konnten. Auch beim Projekt StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt konnten wir bei einem Abend mit leitenden Elementarpädagoginnen Informationen über unsere Arbeit im Kinderschutzzentrum weitergeben.

Gestartet haben wir auch mit der Planung von Präventionsabenden mit der Mädchengruppe des Jugendzentrums, dazu dann mehr im nächsten Jahresbericht



Gemeinsam Christkind spielen

So wie traditionell schon seit vielen Jahren gab es auch 2024 wieder die Weihnachtsaktion „Brief ans Christkind“. In den Therapiestunden schreiben die Kinder ihre Weihnachtswünsche auf kleine Kärtchen, die sie liebevoll verzieren, die Karten hängen dann auf dem großen Christbaum am Hauptplatz von Amstetten. Über 60 Karten wurden heuer gestaltet und verteilt! Besonders durch das persönliche Engagement von Gemeinderätin Regina Öllinger, Stadträtin Elisabeth Asanger und ihrem Team an Frauen konnten auch in letzter Minute noch alle Wünsche erfüllt werden. Die Übergabe der Geschenke an die Kinder im Kinderschutzzentrum und dabei ihre Freude und Überraschung zu erleben war wie jedes Jahr sehr berührend!



HIGHLIGHTS DES JAHRES IM KINDERSCHUTZZENTRUM WALDVIERTEL

Auch dieses Jahr war geprägt von vielen Veränderungen und Neuigkeiten. So eröffneten wir einen neuen Standort in Zwettl, es gab (inkl. Ende 2023) einen Rekord an Spendensummen, neue Mitarbeiterinnen sowie einen Ausbau der Vortrags- und Workshoptätigkeiten an Schulen im Waldviertel. Wir sagen herzlich danke an alle Unterstützer*innen, Vernetzungspartner*innen und allen Personen, die helfen das Thema Kinderschutz im Waldviertel zu stärken.

Eröffnung neuer Standort und Jubiläumsfeier Kidsnest Kinderschutzzentrum Zwettl



Mit großer Freude hat unser Kidsnest Kinderschutzzentrum am 20. September 2024 seinen neuen, größeren Standort in Zwettl offiziell eröffnet. Zu diesem Anlass versammelten sich zahlreiche Politiker*innen, Kooperations- und Vernetzungspartner*innen, Unterstützer*innen und Gäste, um diesen besonderen Anlass zu feiern. Der neue Standort bietet nicht nur mehr Platz, sondern auch verbesserte Räumlichkeiten für Beratung, Therapie und kreative Angebote. „Wir sind stolz, nun noch mehr Familien und Kindern in einer modernen und einladenden Umgebung helfen zu können“, sagte Sylvia Schwarzingner, Leiterin des Kinderschutzzentrums, das ab sofort nicht mehr als Außenstelle, sondern als eigenständiges Kinderschutzzentrum geführt wird.



Nach den offiziellen Eröffnungsreden konnten die neuen Räumlichkeiten auch besichtigt werden. Mit dem neuen Standort ist das Kinderschutzzentrum bestens gerüstet, weiterhin als verlässlicher Ansprechpartner für Familien in schwierigen Situationen da zu sein und wertvolle Unterstützung zu leisten.



Abgerundet wurden die Feierlichkeiten mit einer kostenlosen Kinovorführung am Abend von „Alles steht Kopf 2“ im Waldviertler Kino Zwettl.



Golfturnier und Spielenachmittag am Golfplatz Weitra



Schon fast traditionell wurde in Weitra im Sommer wieder ein Charity Golfturnier zugunsten des Kidsnest Waldviertel ausgetragen. Unglaubliche 64 Teilnehmer*innen spielten heuer für den guten Zweck mit. Besonders fein war heuer der Sektempfang der dankenswerterweise von IL PASTO (Zwettl) zur Verfügung gestellt wurde, Fußball-Darts und der Kindernachmittag der Kinderfreunde Weitra. Insgesamt konnte somit heuer 2500 Euro an Spenden gesammelt werden!

Weltspartag in der Waldviertler Sparkasse

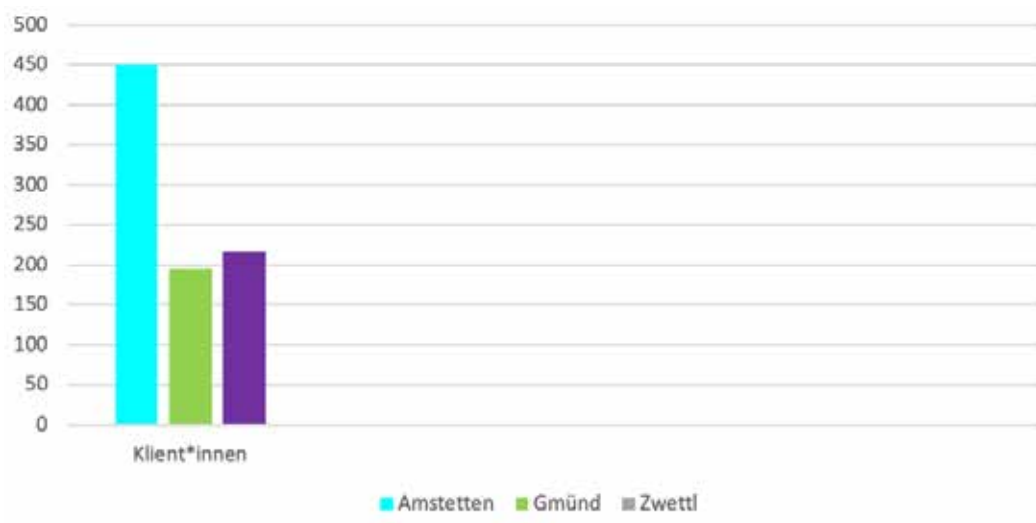
„Du sparst, wir spenden!“ – unter diesem Motto ließ die Waldviertler Sparkasse ihren Kunden heuer zu den Weltspartagen von 28. bis 31. Oktober bereits zum zweiten Mal die Wahl, entweder ihr Weltspartaggeschenk mit nach Hause nehmen oder eine Spende der Bank in Höhe von fünf Euro für Kinder im Waldviertel auszulösen. Sie brauchten nichts weiter zu tun, als sich beim Filialbesuch gegen das Geschenk und für die Spende zu entscheiden.

In Summe haben sich 3.100 Sparer für die Spende entschieden und somit eine Spendensumme von 15.500 Euro ausgelöst – ein Drittel mehr als im Vorjahr. Die Waldviertler Sparkasse erhöhte den Spendenbetrag auf insgesamt 30.000 Euro, die unter 3 Organisationen aufgeteilt wurden – eine davon war das Kidsnest Waldviertel.

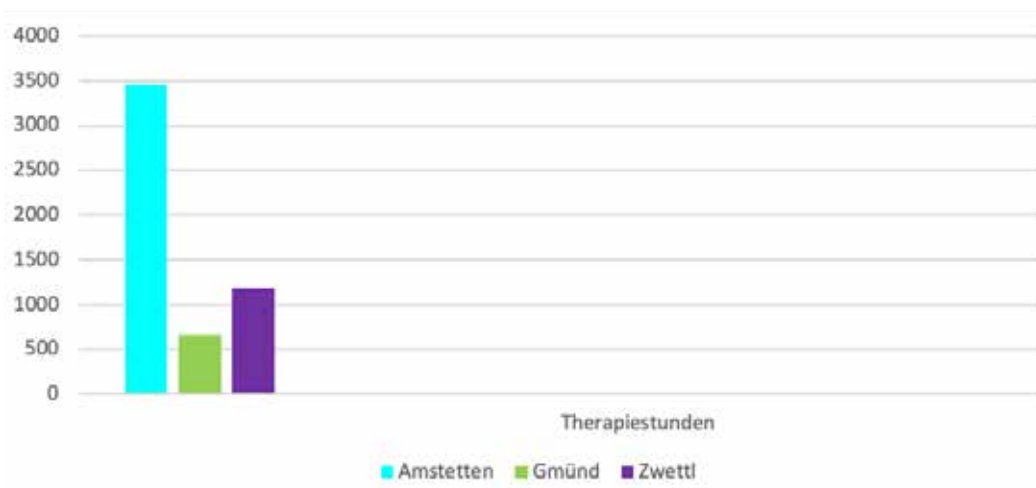


DIE KINDERSCHUTZZENTREN IN ZAHLEN

Im Jahr 2024 wurden in unseren Kinderschutzzentren 863 Klient*innen betreut.
Es gab 331 Erstkontakte.

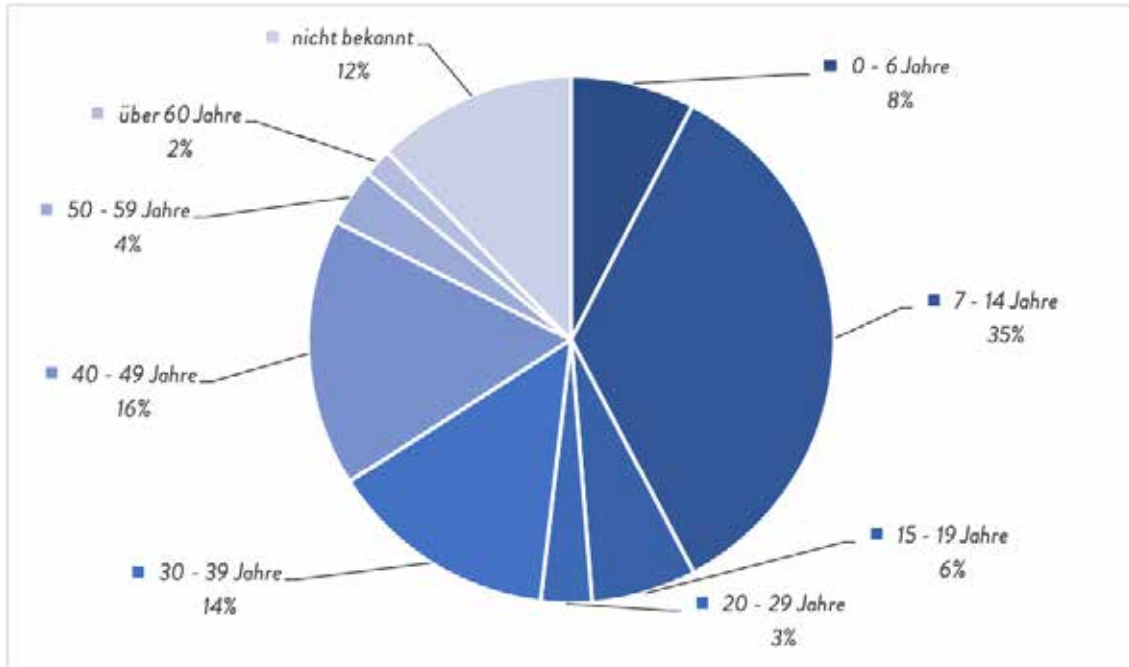


Insgesamt wurden 5265 Beratungs- bzw. Therapiestunden geleistet.



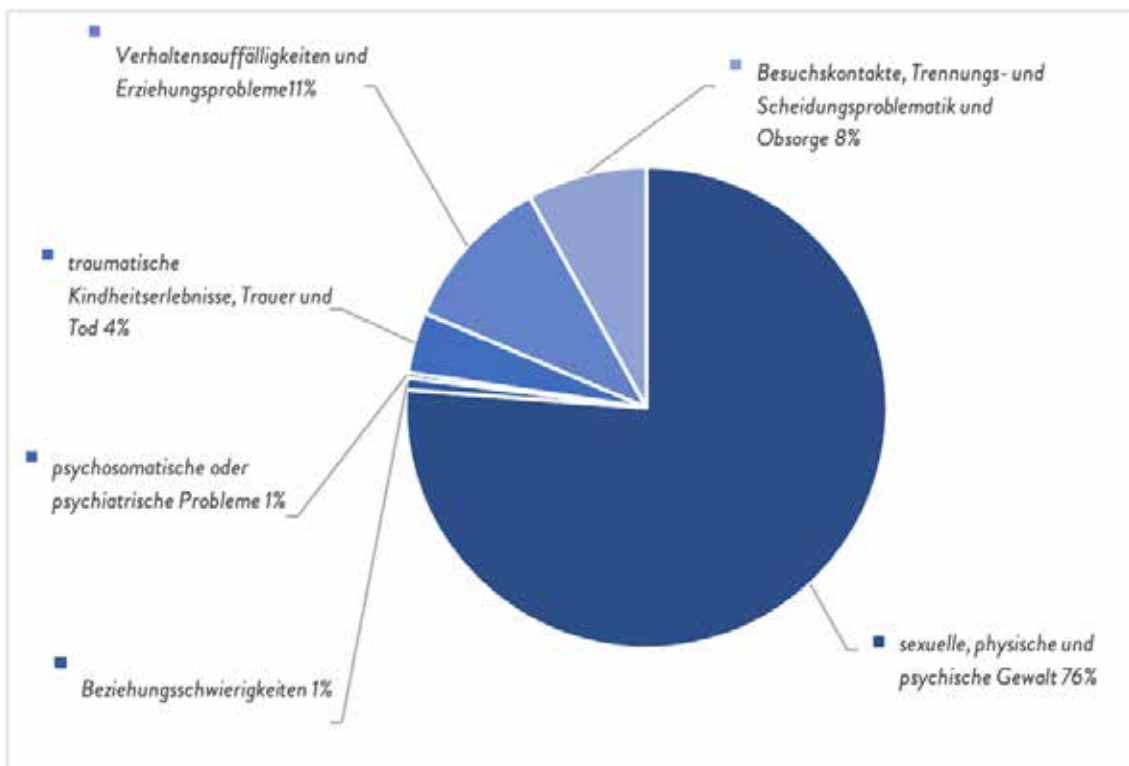
Altersverteilung

Der Schwerpunkt liegt in der Altersgruppe der 7–14-Jährigen (238 Kinder). Bei den Erwachsenen liegt das Schwerpunkalter in Amstetten zwischen 30–39 Jahren (120 Erwachsene). Bei den Erwachsenen liegt das Schwerpunkalter im Waldviertel zwischen 40–49 (66 Erwachsene). Bei diesen handelt es sich vorwiegend um Angehörige oder Erziehungsberechtigte der betreuten Kinder und Jugendlichen, die ebenso zur Stabilisierung dieser befähigt werden sollen, sowie ein höherer Anteil an Eltern- und Erziehungsberatungen (Gericht, Kinder- und Jugendhilfe).



Beratungsinhalte

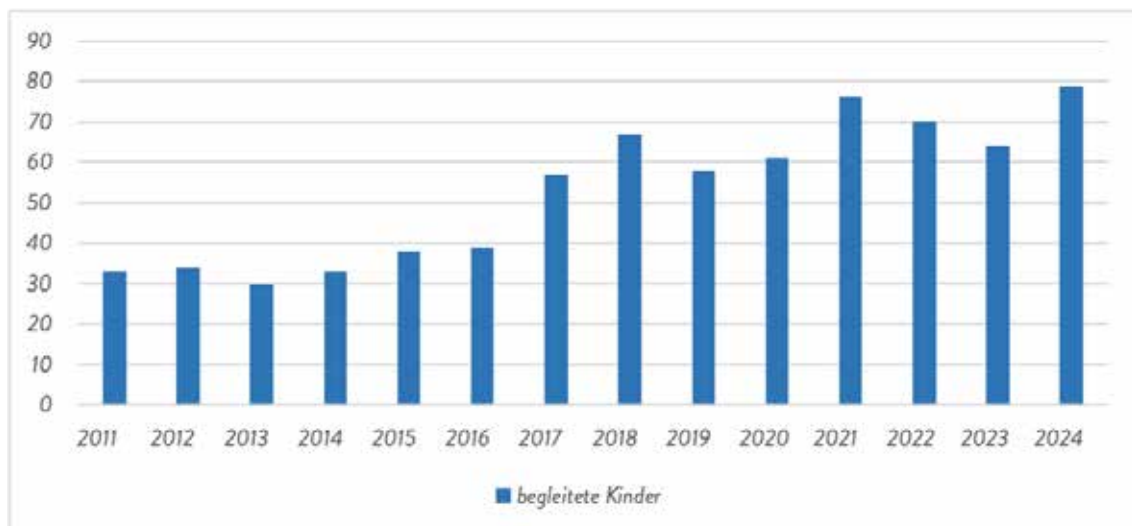
In 3926 Stunden war sexuelle, physische und psychische Gewalt sowie Vernachlässigung Beratungsinhalt. Damit zeigt sich in der Verteilung die Schwerpunktsetzung in den Kidsnest-Kinderschutzzentren zum Thema Gewalt (in jeglicher Form).



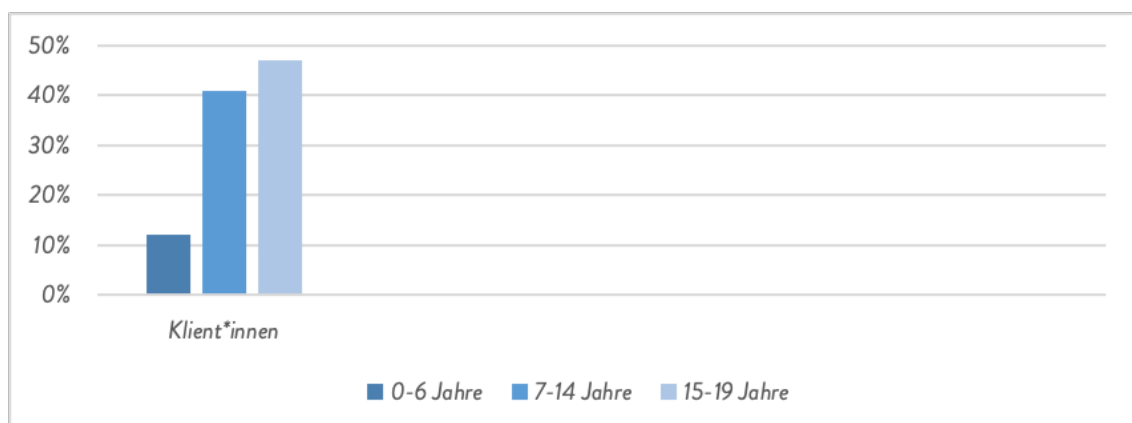
Psychosoziale Prozessbegleitung

Die Kidsnest-Kinderschutzzentren wurden vom Bundesministerium für Justiz beauftragt, die psychosoziale Unterstützung und die Koordination der juristischen Prozessbegleitung für minderjährige Opfer von Gewalt und Missbrauch zu übernehmen. Die Klient*innen werden von verschiedenen Institutionen wie der Kinder- und Jugendhilfe, der Polizei oder auch von Gewaltschutzzentren und Krankenhäusern an uns verwiesen. Wir bieten den minderjährigen Opfern sowie den verantwortlichen Obsorgeberechtigten Unterstützung und Begleitung während des Ermittlungs- und Strafverfahrens – sei es bei polizeilichen Vernehmungen oder bei der kontradiktorischen Befragung im Rahmen der Gerichtsverhandlung. Auch minderjährige Zeug*innen von Gewalt im sozialen Nahraum haben ein Recht auf psychosoziale Prozessbegleitung.

Im Jahr 2024 haben insgesamt 84 Familien psychosoziale und juristische Prozessbegleitung in Anspruch genommen. Die begleitenden Kinder sind in der beigefügten Grafik dargestellt. Nach Abschluss des Gerichtsverfahrens bieten die Kidsnest-Kinderschutzzentren den betroffenen Personen eine therapeutische Unterstützung an.



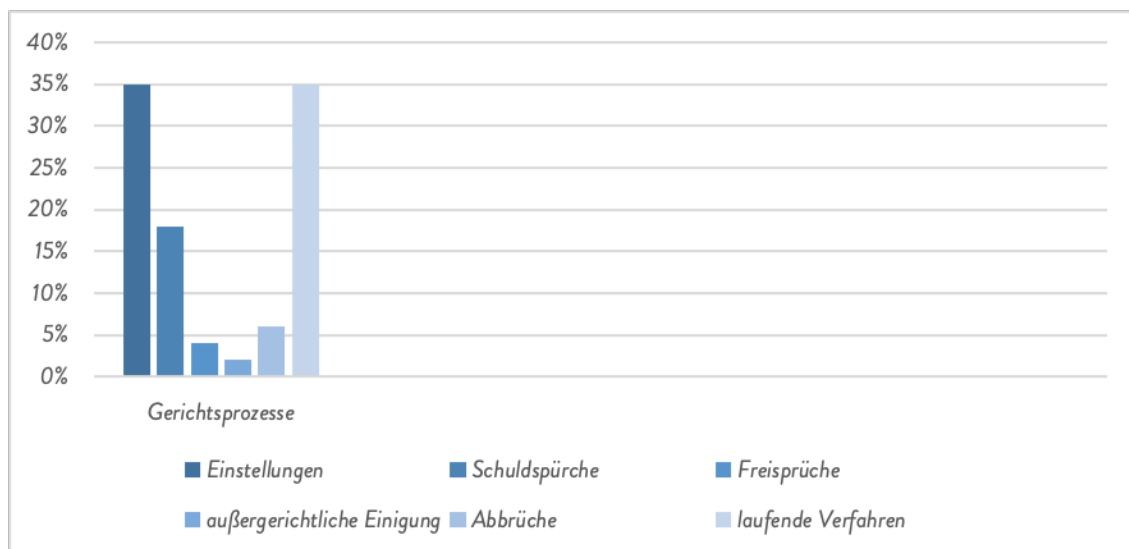
Innerhalb der 49 Fälle im Kinderschutzzentrum Amstetten wurden 36 betroffene Mädchen (73%) und 13 betroffene Jungen (27%) psychosozial prozessbegleitet. Der Schwerpunkt liegt in der Altersgruppe der 15-19-jährigen (47%), gefolgt von den 7-14-jährigen (41%) und den 0-6-jährigen (12%).



Die Verfahrensgründe für die psychosoziale Prozessbegleitung in Amstetten waren:



In 32 Fällen kam es 2024 durch Beendigung des Gerichtsprozesses zu einem Abschluss, dabei sind auch einige Fälle, die in den vorangegangenen Jahren begonnen haben.



Wenn das Gerichtsverfahren zu Ende ist, bietet das Kinderschutzzentrum Amstetten eine Therapiemöglichkeit für die Betroffenen an.

Besuchsbegleitung

Die Trennung oder Scheidung der Eltern kann Kinder stark belasten, besonders wenn der Kontakt zu einem Elternteil erschwert ist. Die Besuchsbegleitung bietet Eltern Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Besuchen. Das Kinderschutzzentrum stellt dafür einen neutralen Raum zur Verfügung, in dem Streitigkeiten außen vor bleiben. Ziel ist es, die Beziehung zwischen dem Kind und dem nicht obsorgeberechtigten Elternteil zu stärken. Die Besuchsbegleitung erfolgt auf gerichtliche Anordnung, Wunsch der Eltern oder Empfehlung der Kinder- und Jugendhilfe.

Im Jahr 2024 wurden im Waldviertel insgesamt 18 Familien durch Besuchsbegleitungen unterstützt. Dabei wurden 67 Stunden für Besuchskontakte in den Räumlichkeiten der Kidsnest-Kinderschutzzentren sowie zahlreiche weitere begleitende Gespräche mit den Betroffenen und Behörden angeboten.

PROJEKT ZUKUNFT

In der begleiteten Verselbständigung von Kidsnest Projekt Zukunft waren die 20 Betreuungsplätze, die das Projekt über die Standorte Wr. Neustadt, St. Pölten, Krems, Tulln und Amstetten verteilt hat, das ganze Jahr über fast durchgehend belegt. Das Aufnahmealter der Jugendlichen in Projekt Zukunft ist 15, ein Großteil der jungen Menschen ist bei Aufnahme allerdings schon älter als 15, manche stehen schon kurz vor ihrer Volljährigkeit. Wenn die Rahmenbedingungen und Strukturen der begleiteten Verselbständigung gut eingehalten werden und angestrebte Ziele, wie Aufbau und Einhaltung einer Beschäftigungsstruktur, Berufsausbildung, Einhaltung der getroffenen Anspannerregelung und Einhaltung der Betreuungs-



termine gut umgesetzt werden können, ist eine Verlängerung der Betreuungsmaßnahme über die Volljährigkeit, bis längstens zum 21. Geburtstag, möglich. Im Jahr 2024 konnte die Betreuung von insgesamt 8 Jugendlichen über die Volljährigkeit verlängert werden.



Von den zu betreuenden Jugendlichen befanden sich im Jahr 2024 im Durchschnitt 13 junge Menschen in einer Lehrausbildung, 1 junge Erwachsene absolvierte im Frühjahr des Jahres 2024 erfolgreich ihre Matura.

Im Durchschnitt werden mehr Mädchen als Burschen in der begleiteten Verselbständigung von Projekt Zukunft unterstützt. Im September des Jahres 2024 befanden sich 12 Mädchen und 8 Burschen in Betreuung. Die Aufnahmegründe sind unterschiedlich. In manchen Fällen kommen Jugendliche aus dem familiären Umfeld in die Betreuung von Projekt Zukunft, andere sind schon einige Zeit davor in Wohngemeinschaften fremduntergebracht. Gelegentlich wenden sich Jugendliche selbständig hilfesuchend an eine Fachkraft für Sozialarbeit und es kommt zu einer Unterbringung in die begleitete Verselbständigung, weil zu Hause eine positive Entwicklung nicht gewährleistet wäre.

Über das Jahr 2024 verteilt, konnten bei Projekt Zukunft 8 Jugendliche erfolgreich verselbständigt werden. Einige der Jugendlichen hatten ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen, teilweise auch den Führerschein absolviert und zogen in eine eigene Wohnung. In manchen Fällen zogen junge Er-

wachsene nach der Verselbständigung mit einem Freund oder einer Freundin zusammen. Gelegentlich muss eine Betreuung auch vorzeitig beendet werden, weil es Jugendlichen nicht gelingt, sich an die Strukturen und Rahmenbedingungen der begleiteten Verselbständigung von Projekt Zukunft zu halten. Es kommt auch vor, dass die Betreuung beendet wird, weil Jugendliche wieder ins familiäre Umfeld zurückgehen oder es stellt sich heraus, dass eine andere Einrichtung zielführender ist, dann ist auch ein Wechsel in eine andere Einrichtung oder in eine Einrichtung der Erwachsenenhilfe möglich.



Im August des Jahres 2024 wurde in Amstetten eine Be-Ve-Wohnung an die Vermieter zurückgegeben, weil der Mietvertrag nicht weiter verlängert wurde. Für eine Jugendliche erfolgte ein Umzug in eine Be-Ve-Wohnung von Projekt Zukunft St. Pölten, was schon ein langer Wunsch der Jugendlichen war. Eine weitere Jugendliche wurde in die Obhut der Mutter entlassen, weil eine Weiterführung der Be-Ve-Betreuung aus mangelnder Kooperationsbereitschaft der Jugendlichen als nicht zielführend erschien.

AKIVA

Bei der Wohngemeinschaft AKIVA handelt es sich um eine intensivpädagogische Kleinwohnform der Kidsnest GmbH. Die Wohngruppe, welche Platz für 2 Kinder im Aufnahmealter von 10 bis 14 Jahren bietet, wurde mit Bescheid der Eignungsfeststellung vom 28.12.2023, in 3471 Neudegg 41, eröffnet. Der Name AKIVA kommt aus dem Hebräischen und bedeutet Schutz und Obdach.

Die Einrichtung Kidsnest AKIVA ist ausgerichtet für Kinder, die als sogenannte „Intensivfälle“ bezeichnet werden und denen es auf Grund massiver traumatischer Erlebnisse und besonderer Bindungs- und Beziehungsproblematiken schwerfällt, ein größeres Gruppensetting von bis zu 9 Kindern, auszuhalten, weshalb das Betreuungssetting im Kidsnest AKIVA im kleinsten Rahmen von 1:2 ausfällt. Die Wohngemeinschaft versteht sich als eine transitive Einrichtung, deren Hilfeprozess auf ca. 2-3 Jahre ausgelegt ist. In Einzelfällen sind auch längere Aufenthalte denkbar. Ziel der intensivpädagogischen Betreuung ist die Stabilisierung der Kinder, durch ein individuell gestaltetes Beziehungssetting, einem Team von stabilen und belastbaren Bezugspersonen und einem Rahmen, welcher die individuellen Verhaltensweisen und Auffälligkeiten der Kinder aushält und gleichzeitig Förderung von persönlichen Ressourcen und



alternativen Verhaltensmöglichkeiten bietet. Ziel ist die Erarbeitung sozialer Kompetenzen und sozial verträglicher Umgangsformen.

Als zu erarbeitende Perspektiven nach der Unterbringungszeit im AKIVA kommen sowohl Rückführung in das Herkunftssystem, weiterführende Betreuung in einer herkömmlichen Wohngemeinschaft oder auch der Übergang in die begleitete Verselbstständigung in Frage.

Ein Team, bestehend aus 5 sozialpädagogischen Fachkräften und einer Leitung, begann bereits ab 4.12.2023 mit der Arbeit in der neu errichteten Einrichtung. Strukturen, Rahmenbedingungen und Regeln für die Betreuung mussten gemeinsam erarbeitet werden. Das Haus, welches für den Betrieb der Einrichtung erworben wurde, musste gestaltet, adaptiert und eingerichtet werden, dazu waren einige Umbau- und Renovierungsarbeiten nötig, welche vom Team koordiniert werden mussten. Viele Arbeiten, wie z. B. Ausmalarbeiten, Gestaltung und Einrichtung der Räumlichkeiten wurden vom Team, mit großem Engagement, in Eigenregie erledigt.

Bereits vor Weihnachten 2023 gab es eine Anfrage für einen 12-jährigen Burschen, für welchen dringend ein Platz in einer Kleingruppen-WG gesucht wurde. Nach einem persönlichen Vor-



stellungsgespräch im Jänner 2024, erfolgte am 22.1.2024 dann die Aufnahme des ersten Kindes in der Einrichtung.

Nach einer ersten Eingewöhnungsphase für das erste Kind, erfolgte sodann am 8. April 2024 die Aufnahme des 2. Kindes, eines Burschen ebenfalls im Alter von 12 Jahren. Das Zusammenleben der beiden Burschen gestaltete sich sehr herausfordernd, da es geprägt war von immer wieder auftretenden Konflikten zwischen den beiden Burschen, begleitet von massiven gegenseitigen Beschimpfungen, Bedrohungen, bis zu gegenseitigen gewalttätigen Übergriffen. Zusätzliche Herausforderungen für das Team waren immer



wieder auftretende Schwierigkeiten in Zusammenhang mit dem Schulsystem. Mehrmals kam es zu Suspendierungen eines der Kinder, seitens der Schule, sowie zu schul- und lernverweigerndem Verhalten. Ebenso herausfordernd im Betreuungssetting gestaltete sich das massiv sexualisierte Verhalten der beiden Kinder.

Das Betreuungsteam von Kidsnest AKIVA wird seit dem Sommer 2024 zusätzlich von einer

Psychologin unterstützt, welche in regelmäßigen Abständen Skilltrainings mit den Kindern durchführt und bei der Erarbeitung sozialer Umgangsformen unterstützt.

Die sehr herausfordernde Betreuungssituation machte eine fast durchgehende Doppelbesetzung in der Betreuung notwendig, teilweise bis zu den Nachtstunden. Was ebenso zur Folge hatte, dass es im Team sehr viele Wechsel im sozialpädagogischen Personal gab.

Nichtsdestotrotz gab es auch sehr viele schöne Erlebnisse mit den Kindern. Über die Sommerferien wurden viele Freizeitaktivitäten, Ausflüge und Wanderungen gemacht, sowie viele Bäder und Seen besucht. Highlight im Sommer war für die Kinder der gemeinsame WG-Urlaub in Kärnten, sowie ein Feuerwehrcamp und ein Aufenthalt am Reiterhof.

Am 13. September 2024 fand die Eröffnungsfeier in der Einrichtung AKIVA statt, welche trotz anhaltendem Regenwetter ein voller Erfolg war. Die Vorbereitungsarbeiten wurden sowohl vom Team als auch von den Kids tatkräftig unterstützt.

ERÖFFNUNG DER TEILSTATIONÄREN EINRICHTUNG ORIRI

Im September 2024 öffnete unsere teilstationäre Betreuungseinrichtung Oriri ihre Pforten. Mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen eine individuelle und bedarfsgerechte Unterstützung zu bieten, haben wir ein umfassendes Konzept entwickelt, das auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jungen Menschen eingeht.



Unsere sozialpädagogische Arbeit ist darauf ausgerichtet, jedes Kind und jeden Jugendlichen individuell zu fördern. Wir legen großen Wert darauf, auf verschiedenen Ebenen zu arbeiten, darunter:

- Schule: Unterstützung bei schulischen Herausforderungen und Förderung der Lernmotivation.
- Persönlichkeit: Stärkung des Selbstbewusstseins und der persönlichen Entwicklung.
- Familie: Einbindung der Familien in den Prozess, um den Verbleib in der Familie zu sichern.
- Handlungs- und Sozialkompetenzen: Förderung von Fähigkeiten, die für das tägliche Leben und die soziale Interaktion wichtig sind.
- Beziehungsgestaltung: Unterstützung beim Aufbau und der Pflege von positiven Beziehungen zu Gleichaltrigen und Erwachsenen

Das oberste Ziel unserer teilstationären Begleitung ist es, den Verbleib der Kinder und Jugendlichen in ihrer Familie zu erhalten und eine stationäre Unterbringung zu vermeiden. Durch gezielte Interventionen und Unterstützung möchten wir die Resilienz der jungen Menschen stärken und ihnen helfen, ihre Herausforderungen zu bewältigen.

In den ersten Monaten konnten wir bereits zahlreiche Erfolge verzeichnen. Sechs Kinder (Burschen im Alter von 6 bis 11 Jahren) haben Fortschritte in ihrer schulischen Leistung gemacht und positive Entwicklungen in ihren sozialen Beziehungen gezeigt. Die enge Zusammenarbeit mit den Familien hat sich als äußerst wertvoll erwiesen, um ein unterstützendes Umfeld zu schaffen. Zur Eröffnung unserer Einrichtung durften wir



uns über eine großzügige Geldspende von Frau Gerti Trautsamwieser freuen. Diese Spende ermöglichte es uns, unsere Einrichtung mit vielen pädagogisch wertvollen Spielen auszustatten.

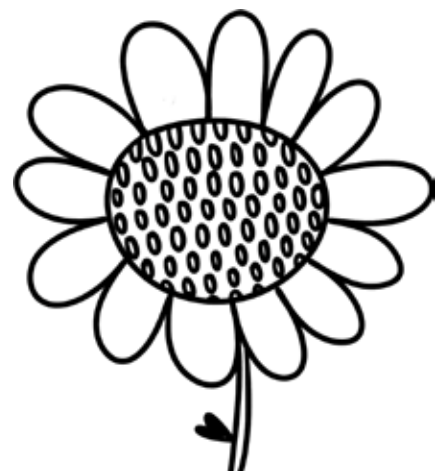


Diese Spiele sind nicht nur eine Bereicherung für unseren Alltag, sondern fördern auch die Entwicklung von sozialen Fähigkeiten, Kreativität und Teamarbeit bei den Kindern und Jugendlichen.



Zu Weihnachten 2024 wurden unsere Kinder und Jugendlichen vom St. Pöltner Bürgermeister ins Rathaus eingeladen und mit Smyths Gutscheinen beschenkt.

Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und darauf, weiterhin einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinschaft zu leisten.



JOHANNA DOHNAL KINDERWOHNHAUS

Im Jahr 2024 betreuten wir insgesamt 14 Kinder (7 Mädchen und 7 Burschen), darunter 4 Geschwisterpaare. Die Altersgruppe reichte von 4 bis 15 Jahren. Drei Kinder wurden erfolgreich in ihre Herkunftsfamilien rückgeführt. Besonders hervorzuheben ist die Aufnahme eines Geschwisterpaares in einer akuten Krisensituation. Nach rascher interner Diagnostik wurde der weitere Verbleib der Kinder geklärt, und ihnen wurde ein fester Platz in unserer Einrichtung gewährleistet, um einen weiteren Wechsel zu vermeiden.



Dank einer großzügigen Geldspende der Kiwanis St. Pölten konnten wir im Sommer 2024 mit der gesamten Gruppe einen unvergesslichen Urlaub in Italien verbringen, inklusive eines Tagesausflugs nach Venedig. Eine weitere Unterstützung erhielten wir durch Frau Flicitas Grübel, die für 8 unserer Kinder Spenden organisierte, um eine tiergestützte Therapiewoche im Tierkreis Artemis zu ermöglichen. Darüber hinaus verbrachte jedes Kind eine Woche im Feriencamp der Kinderfreunde.

Zu Weihnachten 2024 wurden unsere Kinder und Jugendlichen von verschiedenen großzügigen Spendern bedacht: Der St. Pöltner Bürgermeister empfing uns im Rathaus und beschenkte die Kinder mit Smyths Gutscheinen. Das „Lady’s Network“, ein Netzwerk selbstständiger UnternehmerInnen, überraschte uns mit Gutscheinen



für die JumpZone in St. Pölten. Auch die Firma Markas St. Pölten zeigte sich großzügig und bescherte unsere BewohnerInnen mit zahlreichen Gutscheinen für den Eislaufplatz und das Hallenbad.

Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung, die es uns ermöglicht, den Kindern wertvolle Erlebnisse zu bieten, die ihre persönliche Entwicklung fördern und ihre Lebensqualität verbessern.



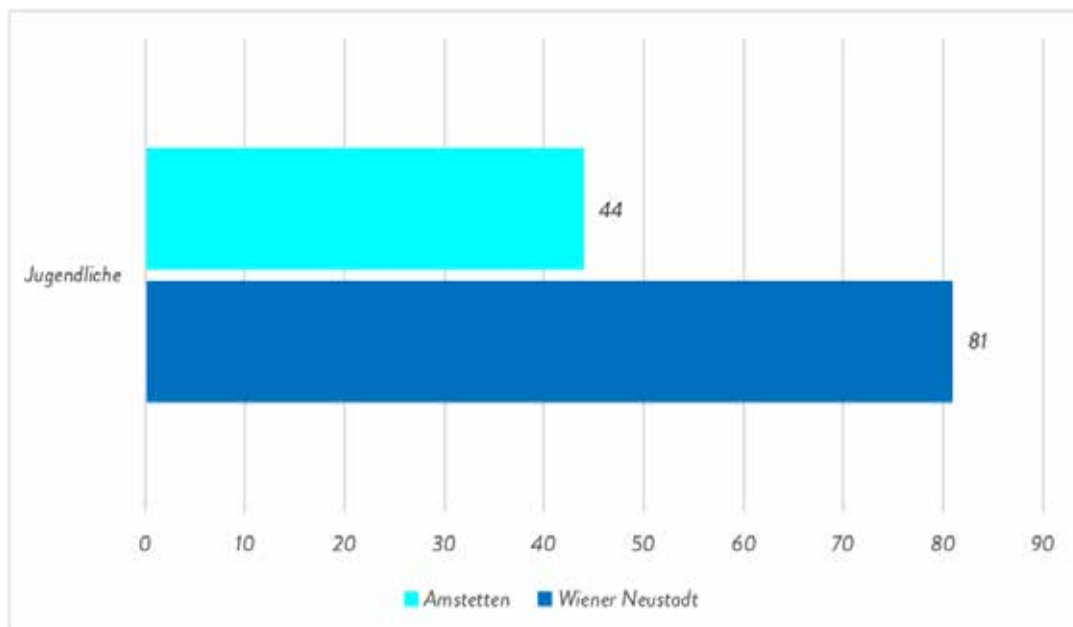
KRISENZENTREN

Im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Niederösterreich bieten die Kidsnest-Krisenzentren in Amstetten und Wiener Neustadt vorübergehende, kurzzeitige Unterbringungsmöglichkeiten für Jungen und Mädchen im Alter von 13 bis 18 Jahren, die sich in akuten Krisensituationen befinden.

Der Hauptauftrag umfasst die Durchführung von klinisch-psychologischen Abklärungen, die therapeutische Begleitung der Jugendlichen, die Durchführung von therapeutischen Familiengesprächen sowie ambulante psychiatrische Begutachtungen. Wenn bei den betroffenen Jugendlichen eine vorübergehende Unterbrechung des Verbleibs in der Familie notwendig ist, soll dies sowohl das familiäre als auch das sozialarbeiterische System kurzfristig entlasten.

Die Ursachen für Krisensituationen können sehr unterschiedlich sein, wobei häufig akute familiäre Konflikte sowie psychosoziale Belastungen und Gefährdungslagen zu den Hauptgründen zählen. Das Ziel der Unterbringung ist es, durch eine umfassende, multiprofessionelle Abklärung möglichst schnell eine Rückführung des Jugendlichen in die Familie zu ermöglichen, ohne dass eine weitere Fremdunterbringung notwendig wird.

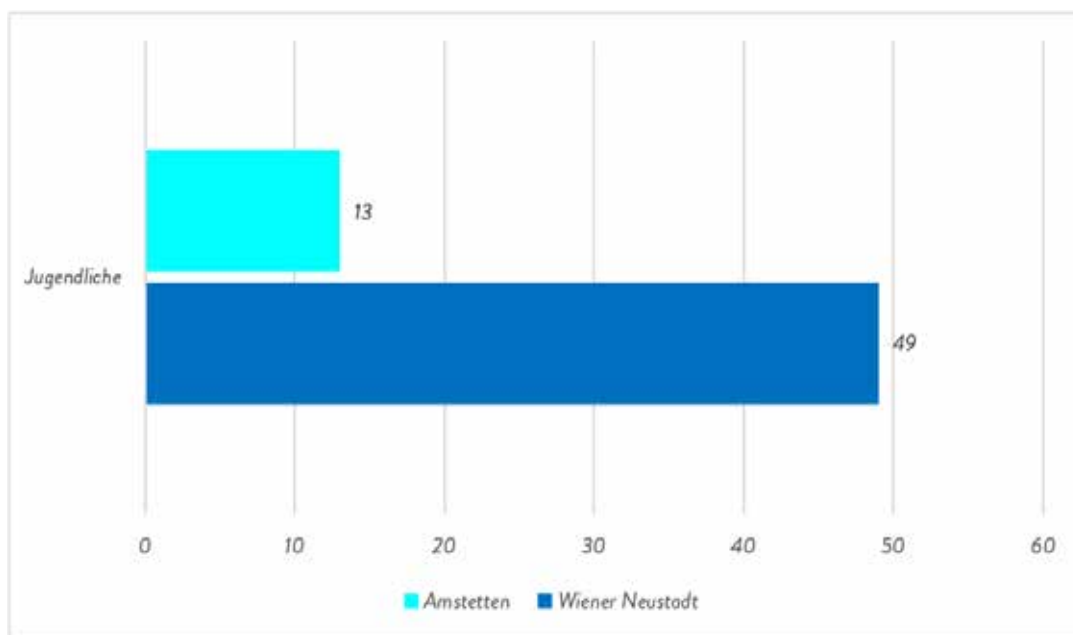
Insgesamt wurden 125 Jugendliche im Jahr 2024 in unseren Krisenzentren untergebracht.



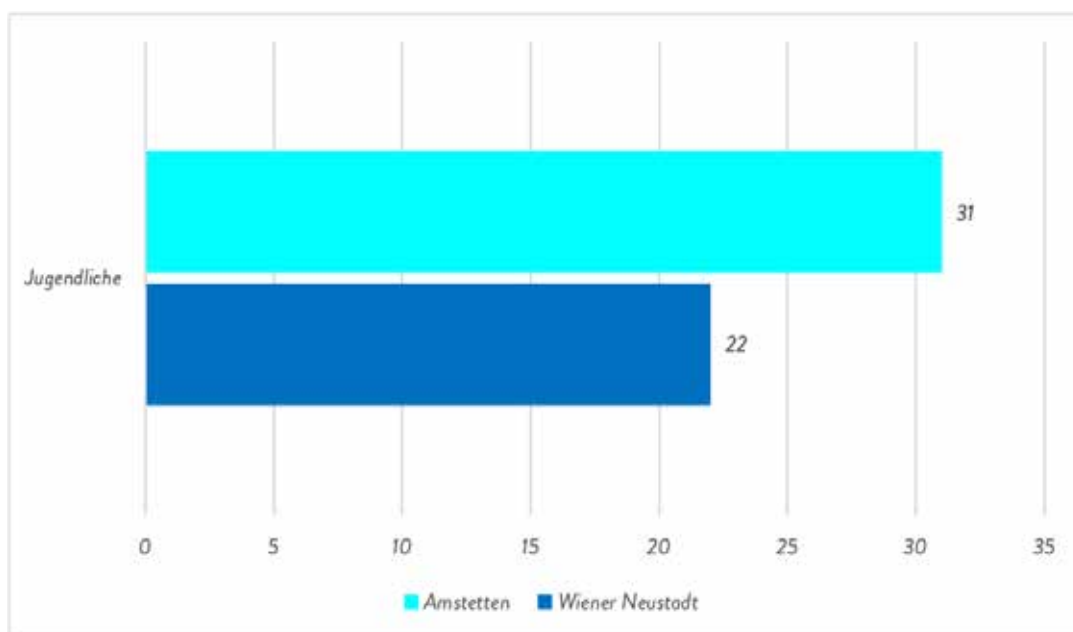
Rückführung ins Herkunftssystem

Nach einer Abklärung im Krisenzentrum wurden die Minderjährigen entweder in ihre Herkunftsfamilie entlassen oder fremduntergebracht, einige wenige wurden aufgrund einer Dauerabgängigkeit abgemeldet.

Im Jahr 2024 konnten 62 Jugendliche in ihr Herkunftssystem rückgeführt werden.

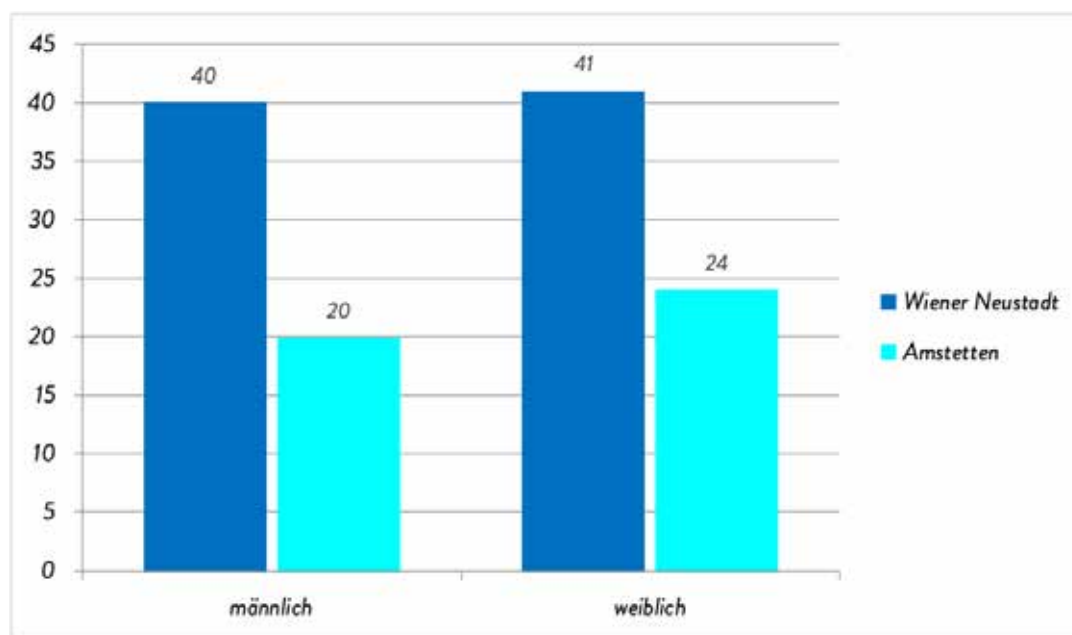


Im Jahr 2024 wurden 53 Jugendliche fremduntergebracht.



Geschlechterverteilung

In den Kidsnest-Krisenzentren wurden 2024 insgesamt mehr Mädchen als Burschen untergebracht.



Das Team des Krisenzentrums Amstetten setzte diverse pädagogische Angebote, um die Jugendlichen in ihren sozialen Kompetenzen zu stärken, wie z. B.: Reflexions-Gespräche, Spaziergänge, Trampolin Springen, gemeinsames Backen und Kochen und die Mithilfe im „Haushalt“. Dazu werden die Haushaltstätigkeiten wie: Küche putzen, Boden Wischen, Müll entsorgen, Tisch decken, Wäsche waschen und die Zimmerordnung in die Verantwortung der Jugendlichen gelegt. Unter der Motivation und Förderung der Pädagogen und Pädagoginnen werden diese Fähigkeiten geübt und partizipativ erarbeitet.

Mit Trauma Pädagogischen Methoden und Techniken werden die Jugendlichen stabilisiert und durch die Krise begleitet. Zusammen mit dem Psycholog*innen Team werden Skills-Training und Psycho-Education an die Jugendlichen vermittelt, um so „Hilfe zur Selbsthilfe“ fördern zu können.

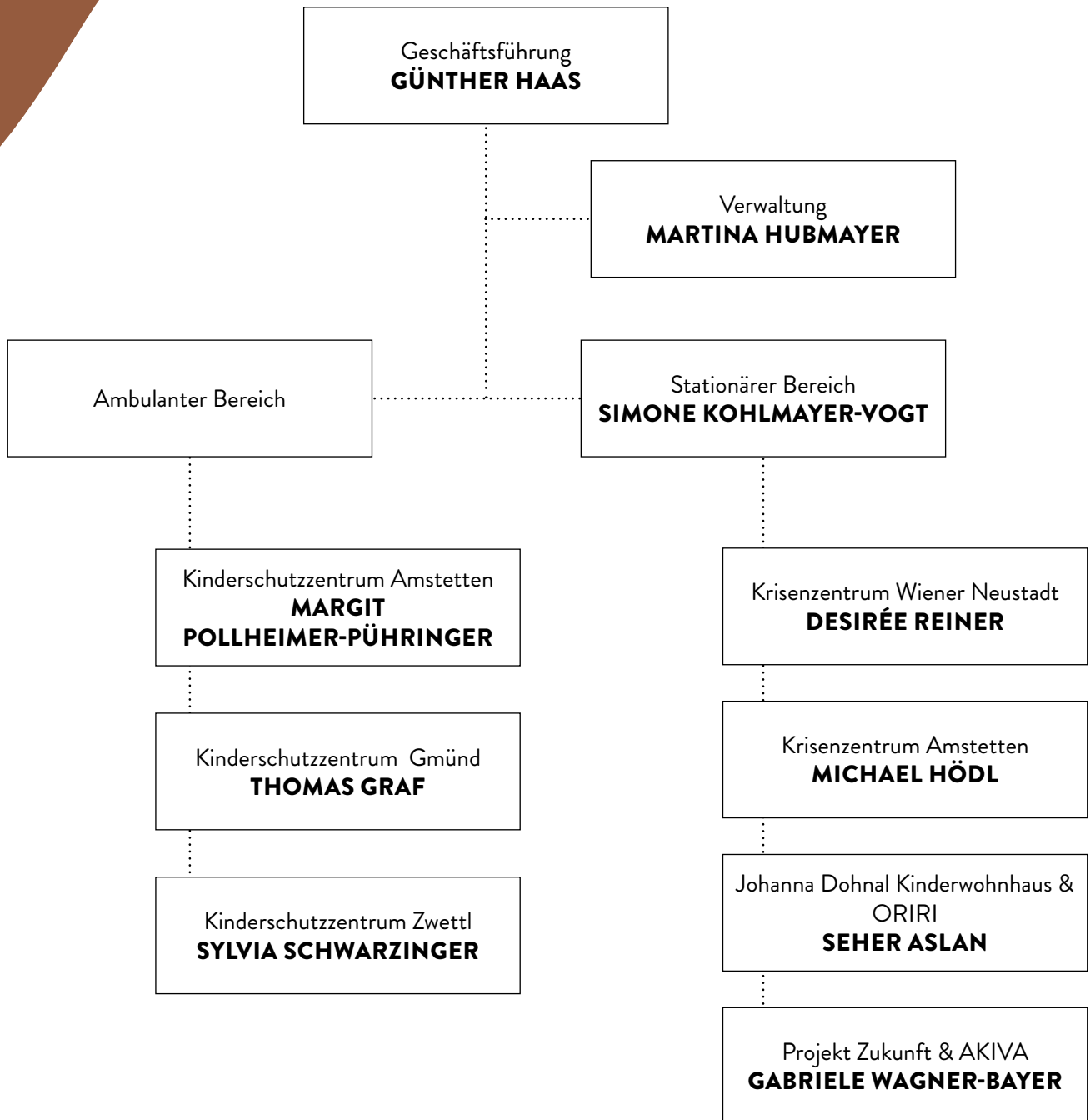
Das Team wurde durch die Pädagogische Leitung, sowie durch den Supervisor im Alltag in der Arbeit mit den Jugendlichen unterstützt. Gemeinsam wurden zwei Klausurtage abgehalten, um die pädagogische Arbeit zu evaluieren, zu reflektieren und in Folge weiterzuentwickeln. Zudem dienten die von der Pädagogischen Leitung organisierten Teambuilding-Tagen dazu den Zusammenhalt des Teams zu stärken.

Das Krisenzentrum Amstetten wird großzügig durch die Gemeinde Amstetten unterstützt. Dazu werden am Hauptplatz Amstetten, zu Weihnachten, Wünsche der Jugendlichen am Weihnachtsbaum der Gemeinde Amstetten angebracht. Die Bevölkerung von Amstetten und die Pensionistinnen der SPÖ Amstetten, nehmen sich der Wünsche an und bringen die Geschenke ins Kinderschutzzentrum Amstetten, wo die Geschenke dann verteilt werden. Die Spenden werden jedes Jahr in Form von Gutscheinen oder Warenspenden an die Jugendlichen überreicht.

Seit zwei Jahren werden wir auch von der Ortsgruppe SPÖ Pöchlarn unterstützt, die beim jährlichen Weihnachtsmarkt speziell für die Jugendlichen des Krisenzentrums Amstetten Spenden sammelt. In diesem Jahr konnten so 1.500€ für die Jugendlichen generiert werden. Mit diesem Geld wurden Ausflüge in den Zoo Schmieding, Tierpark Haag, in die Trampolinhalle in Linz oder auch ein Besuch in einem Restaurant/Pizzeria in Amstetten finanziert.

Wir bedanken uns herzlich bei zahlreichen Unterstützer*innen für diverse Spenden mit denen wir unsere Arbeit für die Jugendlichen noch besser gestalten konnten.

ORGANIGRAMM



KONTAKT

Kidsnest
Kinderschutz mit Herz
3100 St. Pölten, Niederösterreichring 1a
Tel.: 02742 2255-510
office@kidsnest.at
www.kidsnest.at

KIDSNEST KINDERSCHUTZZENTREN

Kinderschutzzentrum Amstetten
3300 Amstetten, Anzengruberstraße 3/1. Stock
Tel.: 07472 65437
kinderschutz-am@kidsnest.at

Kinderschutzzentrum Gmünd
3950 Gmünd, Schremser Straße 4
Tel.: 02852 20435
kinderschutz-gd@kidsnest.at

Außenstelle Zwettl
3910 Zwettl, Hammerweg 2
Tel.: 0664 8304495
kinderschutz-zt@kidsnest.at

KIDSNEST KRISENZENTREN

Krisenzentrum Amstetten
3300 Amstetten, Anzengruberstraße 3
Tel.: 0664 8521474
krisenzentrum-am@kidsnest.at

Krisenzentrum Wiener Neustadt
2700 Wiener Neustadt, Neunkirchnerstraße 65
Tel.: 0664 3864631
krisenzentrum@kidsnest.at

KIDSNEST WOHNUNGEMEINSCHAFTEN

Johanna Dohnal Kinderwohnhaus
3100 St. Pölten, Wallseerstraße 13
Tel.: 0664 2577382
kinderwohnhaus@kidsnest.at

Projekt Zukunft
Begleitete Verselbstständigung
Tel.: 0664 8521315
projektzukunft-leitung@kidsnest.at

Kidsnest ORIRI
Fröstlgasse 1a, 3100 Sankt Pölten
Tel: 0664 88540526
oriri@kidsnest.at

Kidsnest AKIVA
Neudegg 41, 3471 Großriedenthal
Tel: 0664 88540301
akiva@kidsnest.at



HELFEN SIE UND ZEIGEN SIE HERZ.

**MIT IHRER SPENDE FÜR MEHR SCHUTZ UND MEHR
HILFE ZU GUNSTEN KINDER UND JUGENDLICHER.**

**BAWAG P.S.K., IBAN: AT07 1400 0276 1081 1030
DANKE!**

